

Schnell in der freunde gedräng' entzog er sich, meidend das schicksal,  
Mit hingangender hand, und schleppte den eschenen speer nach.

Diesen zog aus der hand der hochgesinnte Agenor;

Dann verband er sie selbst mit gedrehter flocke des schafes,

Einer schleuder, die dort ein genofs trug jenem beherscher. 600

Aber Peisandros rannt' auf den herlichen held Menelaos

Ungestüm, denn ihn führte zum tod' ein böses verhängnis,

Dir, Menelaos, zu fallen in schreckenvoller entscheidung.

Als sie nunmehr sich genaht, die eilenden gegen einander;

Schofs er fehl, der Atreid', und seitwärts flog ihm die lanze, 605

Aber Peisandros stiefs dem herlichen held Menelaos

Kräftig den schild; doch konnt' er hindurch nicht treiben die spize;

Denn so hemmte der schild, dafs ab an dem öhre der schaft ihm

Brach: schon freute sich jener im geist, und erwartete siegsruhm;

Doch der Atreid', ausziehend das schwert voll silberner buckeln, 610

Sprang auf Peisandros hinan: Der hob die schimmernde streitaxt

Unter dem schild, die ehrne, mit handlichem stiele von ölbaum,

Der lang ragt' und geglättet; zugleich nun rannten sie beid' an.

Dieser haut' ihm den kegel des schweifumflatterten helmes

Oben dicht an dem busch: doch Er des nahenden vorhaupt 615

Über der nas'; es zerkrachte den knochen ihm, aber die augen

Fielen ihm blutig hinab vor die füfs' auf den staubigen boden;

Und er entsank sich windend. Da stemmt' er die fers' auf die brust ihm,

Raubte das waffengeschmeid', und rief frohlockend den ausruf:

So doch endlich verlast ihr der reisigen Danaer schiffe, 620

Ihr unmenschlichen Troer, des schrecklichen streits unersättlich!

Die ihr auch andere schmach und beleidigung nimmer gespart habt:

Wie ihr schändlichen hunde mich schmähetet, ohne zu fürchten

Zeus schwerttreffenden zorn, des Donnerers, welcher das gastrecht

Heil  
Die  
Fre  
Un  
We  
Abe  
Vat  
Übe  
Wie  
Tro  
Sätt  
Alle  
Auc  
We  
Als  
Die  
Abe  
Geg  
Kan  
De  
Na  
Sch  
Rin  
Ab  
We  
Vo  
Hi